

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 22. August 2021 21:43

Gängiger Weg an meiner alten Gesamtschule: Man bewertet die Schüler viel zu gut vor. Sie müssen nach der (zentralen) Prüfung in die Abweichungsprüfung, weil sie halt längst nicht den Anforderungen entsprechen. In der Nachprüfung sitzt da wieder der eigene Lehrer, der einen dann auf Geheiß von Oben durchzuwinken hat. Tadaaaa..und schon stimmt die Statistik und man darf als Gesamtschullehrer durchatmen, alles ist wieder gut.

Übergang zur 11. Klasse wird ähnlich gedeichselt. Gespräch bei der Zeugniskonferenz sinngemäß:

"Wir brauchen mindestens 40 Eigengewächse, damit wir die Stufe vollbekommen, wir können nicht mit Anmeldungen von der Realschule rechnen. Wie viele haben wir?"

"Wir haben maximal 23."

"Sorgen Sie dafür, dass wir 17 SuS mehr bekommen, da muss doch was zu machen sein. Begründen Sie es mit einer pädagogischen Entscheidung oder so. Warum gibt es aus der 10S nur 4 Schüler, die die Voraussetzungen erfüllt haben?"

"In der 10 A gab es nur SuS mit Hauptschul-/Förderschulzulassung sowie 7 Kids, die noch im DAZ stecken. Wir sind mit dem Ergebnis sehr zufrieden."

"Dann liegt es wohl an Ihnen, wenn das mehr nicht schaffen. Warum hat XY in mathe eine 5? Das muss eine 4 sein."

"Er hat schriftlich 5, 5 und 5 geschrieben und steht mündlich 5+."

"Ich sage ja, er bekommt die 4. Streichen Sie die Note und korrigieren sie diese. Danke."

Und jährlich grüßt das Murmeltier.